

# Ziel- und Leistungsvereinbarung

## Ziel

<b>Schule:</b>	Otto-Hahn-Schule (5670)
<b>Kurzname des Ziels:</b>	Etablierung einer intensiveren Feedbackkultur
<b>Schuljahr:</b>	2015
<b>Laufzeit bis:</b>	2017
<b>Verortung im Orientierungsrahmen:</b>	2.4.3 Beteiligung von Schülerinnen und Schülern

### Formulierung und nähere Beschreibung:

Entwicklung von geeigneten Feedbacksystemen mit dem Ziel, das selbstorganisierte und selbstständige Lernen der Schüler zu fördern. Dabei geht es um Schüler- Lehrer-Feedback und Lehrer-Schüler-Feedback.

### Vorhaben/Maßnahmen:

Entwicklung und Erprobung von geeigneten Feedbacksystemen, um die Verständlichkeit, Strukturiertheit und Zielklarheit des Lernprozesses zu erhöhen und die Eigenverantwortung der Schüler für ihr Lernen zu optimieren. Die Lehrer unterstützen und beraten bei diesem Prozess. Umgekehrt soll regelhaft ein Feedback der Schüler an ihre Lehrkräfte etabliert werden.

### Indikatoren der Zielerreichung:

2015/2016:

- Verschiedene Darstellungsweisen von Feedbackverfahren werden zur Verfügung gestellt. Mindestens 2 Feedbackverfahren werden pro Jahrgangsstufe 5-13 erprobt. Dieses gilt sowohl für das Schüler-Lehrer-Feedback als auch für das Lehrer-Schüler-Feedback.

2016/2017:

- Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihren Leistungsstand z.B. anhand von Kompetenzrastern. Zusätzlich zu den zwei Lernentwicklungsgesprächen (Lehrerkonferenzbeschluss) in den Jg. 5-10 soll es jeweils mind. ein in den Teamsitzungen festgelegtes Lehrer-Schüler und Schüler-Lehrer Feedback geben.

- Am Ende des Jahres findet eine Evaluation des Feedback-Verfahrens statt. Künftig soll es verstetigt werden.

### Unterstützungs-/ Beratungsleistungen:

<b>Vorlage Schulaufsicht:</b>	02.03.2016
<b>Bilanzierungsgespräch:</b>	16.12.2015
<b>zur Genehmigung vorlegen:</b>	Ja
<b>Genehmigungsstatus:</b>	Genehmigt

# Ziel- und Leistungsvereinbarung

## Ziel

<b>Schule:</b>	Otto-Hahn-Schule (5670)
<b>Kurzname des Ziels:</b>	Entwicklung einer intensiveren Teamstruktur und -kultur
<b>Schuljahr:</b>	2015
<b>Laufzeit bis:</b>	2018
<b>Verortung im Orientierungsrahmen:</b>	1.2.2 Personal- und Teamentwicklung

### Formulierung und nähere Beschreibung:

Teamentwicklung wird gezielt gefördert. Verantwortlichkeiten und Kommunikationsstrukturen werden festgelegt. Bezugnehmend auf den Bericht der Schulinspektion (Rückmeldung zur Zusammenarbeit) hat sich die Lehrerkonferenz dazu entschieden, feste Teamstrukturen zu etablieren. Die Schulleitung fördert die Teamentwicklung durch strukturelle Maßnahmen, die in den kommenden Jahren optimiert werden sollen. Nach einer Phase der Klassenteamstruktur wurde sich darauf verständigt, Jahrgangsteams zu etablieren. Die vertikale Koordination wird sichergestellt über Jahrgangssprecher.

### Vorhaben/Maßnahmen:

Teamsitzungen werden in den schulischen Ablaufplan gesetzt, Teamstrukturen werden aufgebaut und die Schule entwickelt eine neue Team- und Konferenzstruktur, die das Ziel hat, den pädagogischen und fachlichen Austausch zu erhöhen. Die durch die Schulleitung gesetzte formale Struktur soll helfen, die Praxis des Unterrichts auf die vorhandenen Curricula besser einzustellen. Eine verbindliche Umsetzung der Inhalte und der Verwendung geeigneter moderner Unterrichtsmethoden soll angestrebt werden. Die Fachbereiche, die hier bereits vorbildlich arbeiten, sollen in schulischen Lehrerfortbildungen Vorbildfunktion für die Bereiche übernehmen, in denen es Optimierungsbedarfe gibt. Dabei ist insbesondere das Augenmerk zu richten auf die Inklusionsteams und die vertikale Koordination.

### Indikatoren der Zielerreichung:

- Teamentwicklung wird in der Regel bei der Unterrichtsverteilung auf max. 2 Jahrgänge fokussiert.
- Der schulische Ablaufplan wird darauf abgestimmt.
- Kommunikationsregeln sind entwickelt und formuliert.
- Das vorhandene Organigramm ist entsprechend optimiert.

2015/2016:

- Jahrgangsteams werden gebildet und eine neue Konferenzstruktur festgelegt (Tagesordnung nimmt Rücksicht auf folgenden Ablauf: allgemeine Informationen - Klassenteamsitzung - Jahrgangsfachkoord.)
- Der schulische Ablaufplan/Terminplan wird abgestimmt.
- Jahrgangssprecher mit Entlastung über F-Std., regelmäßige Treffen der Jahrgangssprecher, zusätzlich 4 Treffen/Jahr mit der Schulleitung sind festgelegt.

2016/2017:

- Prozesse und Themen mit der Did. Leitung bzw. den Abteilungsleitern sind abgestimmt.
- Optimierung des vorhandenen Organigramms.

2017/2018:

- Evaluation durch Befragung der Kollegen zur Teamstruktur.
- ggf. Optimierung der Teamstruktur und -kultur.

**Unterstützungs-/ Beratungsleistungen:**

**Vorlage Schulaufsicht:** 02.03.2016  
**Bilanzierungsgespräch:** 16.12.2015  
**zur Genehmigung vorlegen:** Ja  
**Genehmigungsstatus:** Genehmigt

# Ziel- und Leistungsvereinbarung

## Ziel

<b>Schule:</b>	Otto-Hahn-Schule (5670)
<b>Kurzname des Ziels:</b>	Etablierung kollegialer Unterrichtshospitation
<b>Schuljahr:</b>	2015
<b>Laufzeit bis:</b>	2018
<b>Verortung im Orientierungsrahmen:</b>	2.2.1 Reflexion und Kooperation im Kollegium

### Formulierung und nähere Beschreibung:

Etablierung kollegialer Unterrichtshospitationen mit dem Ziel der Verbesserung des individuellen Lernens der Schüler sowie zur Förderung des kollegialen Austausches und Beratung durch die Schulleitung über Unterrichtsmethodik und -didaktik. Schwerpunkt ist dabei der Blick auf die binnendifferenzierenden Maßnahmen.

### Vorhaben/Maßnahmen:

Kollegen suchen sich im ersten Jahr freiwillig einen Tandempartner und hospitieren sich gegenseitig im Unterricht wie folgt: Vorbesprechung mit Festlegung von 3 Beobachtungsschwerpunkten (Binnendifferenzierung ist gesetzt durch die Schulleitung und zwei selbst gewählte) - Hospitation eines Kollegen - Nachbesprechung (5 Fortbildungsstunden können dafür angerechnet werden); gleiches Verfahren für die Hospitation des zweiten Kollegen. Ab dem zweiten Jahr setzt die Schulleitung die Tandempartner.

### Indikatoren der Zielerreichung:

2015/2016:

- mind. 15 Tandem-Teams werden gebildet
- Rückmeldung der Ergebnisse an die Did. Leitung durch Führung von Abschlussgesprächen
- Suche nach Best Practice-Beispielen und Veröffentlichung

2016/2017:

- Päd. Planungstag zum Thema: Leistungsbewertung und -messung unter Berücksichtigung verschiedener Niveaustufen.
- Ausweitung der Hospitationen auf weitere 15 Teams unter Einbeziehung der Kollegen, die daran bisher nicht teilgenommen haben.
- Schaffung von Hospitationen von sog. Best Practice - Beispielen und möglichst - Erweiterung der Best Practice - Beispiele

2017/2018

- Fortsetzung: Verstärkung kollegialer Unterrichtshospitationen mit dem Ziel der Verbesserung des individuellen Lernens der Schüler sowie zur Förderung des kollegialen Austausches und Beratung durch die Schulleitung über Unterrichtsmethodik und -didaktik. Schwerpunkt ist dabei der Blick auf die binnendifferenzierenden Maßnahmen.
- Evaluation
- ggf. Optimierung

**Unterstützungs-/ Beratungsleistungen:**

**Vorlage Schulaufsicht:** 02.03.2016  
**Bilanzierungsgespräch:** 16.12.2015  
**zur Genehmigung vorlegen:** Ja  
**Genehmigungsstatus:** Genehmigt

# Ziel- und Leistungsvereinbarung

## Ziel

<b>Schule:</b>	Otto-Hahn-Schule (5670)
<b>Kurzname des Ziels:</b>	Förderung eines Alltagsbezugs im Unterricht
<b>Schuljahr:</b>	2015
<b>Laufzeit bis:</b>	2018
<b>Verortung im Orientierungsrahmen:</b>	2.3.2 Orientierung an den Erfordernissen von Unterricht und Erziehung

### Formulierung und nähere Beschreibung:

Es sollen Lernsituationen entwickelt werden, die einen klaren Alltagsbezug der Themen und Aufgabenformate besitzen. Dieses soll insbesondere mit handlungsorientiertem Unterricht verknüpft werden.

### Vorhaben/Maßnahmen:

Die Schulinspektion beschreibt unter dem Punkt "Unterrichtsqualität", dass der o.g. Bereich noch keine Stärke der beobachteten Unterrichtssequenzen war.. Aus diesem Grund soll hier ein Schwerpunkt gesetzt werden und die Unterrichtsorganisation und -inhalte sollen entsprechend angepasst werden.

### Indikatoren der Zielerreichung:

2015/2016:

- Im Bereich Projekt- und Werkstattarbeit (Jg. 5-8: 7 Stunden, ab Jg. 9: 4 Stunden) werden pro Jahrgang 2 Projekte entwickelt, die das o.g. Vorhaben berücksichtigen.
- Um Lernen auch an außerschulischen Lernorten stattfinden lassen zu können, wird ein Tutorenvor- oder nachmittag im Stundenplan ausgewiesen.
- Bestehende Kooperationen werden eingebunden und weiterentwickelt (Firmen speziell im MINT-Bereich)

2016/2017:

- Entwicklung von Lernaufgaben mit Alltagssituationen im MINT-Bereich
- Verstetigung und Ausbau der Kooperation mit außerschulischen Lernorten im MINT-Bereich.
- Weiterentwicklung des PWA-Bereichs und Verstetigung
- Entwicklung weiterer Aufgaben- / Projektformate, die entdeckendes Lernen fördern.

2017/2018:

- Ausbau der ERASMUS + -Projekte zum Ziel der interkulturellen Realbegegnungen. Ausbau von Kooperation mit weiteren Schulen in Frankreich, Dänemark, Bulgarien, Italien und Spanien
- Fortsetzung
- Evaluation
- ggf. Optimierung

**Unterstützungs-/ Beratungsleistungen:**

**Vorlage Schulaufsicht:** 02.03.2016  
**Bilanzierungsgespräch:** 16.12.2015  
**zur Genehmigung vorlegen:** Ja  
**Genehmigungsstatus:** Genehmigt